

MPAS 2 - SYSTEM

=====

- Allgemein

=====

Im Herbst 1986 startete REUTERS in Frankfurt die Einführung eines Informationssystems neuer Qualität für Börsen und Wertpapierdaten. Dieses "Multiport Application System" (kurz "MPAS2") gestattet den angeschlossenen Klienten mittels spontaner Anfragen oder automatischer Zeit- und aktionsgesteuerter Feeds- (Batch-/Realtimefeed)-Daten zu nationalen und internationalen Wertpapieren zu erhalten.

Wertpapierdaten aus MPAS2 sind dabei sowohl aktuelle Börsendaten die während der Börsenöffnungszeiten entstehen, als auch Notierungen aus der jüngsten Wertpapierhistorie. Die aktuellen Börsendaten können in Form von Seiten aus dem REUTERS-Monitorssystem oder als formatierter Datensatz aus der MPAS2-Realzeitdatenbank (DBS1) bezogen werden.

Die in der Realzeitdatenbank geführten Wertpapierdaten beinhalten die Tagesaktuellen Informationen (bis zu 25 Variablen) aller an diesem Tag an den deutschen Börsenplätzen gehandelten Papiere. In einer Stammdatenbank (DBS2) sind für ca. 50.000 ausgewählte Papiere die zugehörigen statischen Wertpapiernotierungen vor bzw. nach Börsenschluß enthalten.

23.04.87
0068D/MKR/mhe

HISTORISCHER

PROJEKTVERLAUF MPAS 2

30. September 1985:

Vertragsunterzeichnung zum MPAS2-System. Bestellt wird ein Vierprozessorsystem auf Basis Serie /1, bestehend aus zwei Datenbank und je einem zugehörigen Frontendsystem. Diese Konfiguration erlaubt den Anschluß von 30 Kunden mit Zugriff auf MONITOR, QRS und MPAS2-Datenbanken sowie Feeds, die aus diesen Datenbanksätzen gebildet werden. Die Datenbanken erhalten ihre Informationen aus Lieferungen von QFE und BDZ.

15. November 1985:

Fertigstellung der Funktionsspezifikation Version 1.0 und Auslieferung an Reuters.

13. Januar 1986:

Fertigstellung des System- und Programmdesigns Version 0.1.

14. Januar 1986:

Beginn der Programmierung zur Realisierung der Phase I.

10. Juni 1986:

Erstes DB/FE-System wird bei Reuters/FFM installiert.

- 19. Juni 1986:

Funktionsabnahme bei Reuters/FFM. QFE- und BDZ-Link arbeiten fehlerfrei. BVB arbeitet im Testbetrieb mit Realtime-Feeds.

- 27. Juni 1986:

Funktionalität der Phase I ist mit der Werksabnahme erfüllt.

- 19. August 1986:

Beauftragung durch Reuters das im Angebot vom 7. August 1986 spezifizierte X.25-Gatewayssystem zu entwickeln.

- 16. Dezember 1986:

Abnahme der in der Phase II definierten Systemmodule.
Abnahme der X.25-Gatewayssysteme.

- 7. März 1987:

Beauftragung durch Reuters die im "Appendix to the MPAS2-Agreement" spezifizierten Erweiterungen zu realisieren. Dies sind im einzelnen:

- BDZ-Protokollumstellung von RJE/BSC auf SNA/ARJE
- Online Batch-Feed
- Statistik
- IDN-Interface
- Kassakurs in DBS1
- Vortages-Realtime DBS3
- 3780 BSC-Interface
- NRF-Protokollumstellung

24. Juli 1987:

Beauftragung durch Reuters in die QFE-Verarbeitung eine Schwellwertprüfung zu integrieren. Die Schwelle wird prozentual per Dialog vorgegeben und die Variablen damit gegen den Kassakurs der DBS2 geprüft.

26. August 1987:

Installation und Test des letzten Moduls aus dem Extension-Vertrag und der Plausibilitätsprüfung bei Reuters/FFM.

23. Oktober 1987:

Abschließende Systemstabilisierung des MPAS2 Systems.

9. Dezember 1987:

Implementierung einer Selektionskomponente im QFE-Driver um alle Telegramme auszufiltern die einen für MPAS2 irrelevanten Message-Code bzw. Extended Message-Code besitzen.

A7A6087KH
Reuters Ffm.
2772U

1. HARDWARE

1 4956-J00	Prozessor mit 2 MB	
	40 MB-Platte	
	400 KB-Plattencache	
	1,2 MB - 5 1/4" Diskette	DM 56.000,-

Alle anderen Systemkomponenten können übernommen werden.

Bei Austausch aller 4 Prozessoren ergibt sich somit ein Gesamtbetrag für die Hardware von

DM 224.000,-
=====

2. SOFTWARE

Für die IBM-Standard-Software ist keine weitere Gebühr fällig.

Die Kosten für die softwaretechnische Umrüstung (Neu-Generierung, Integration der Applikationssoftware) belaufen sich auf

DM 30.000,-
=====

3. REISEKOSTEN

Die Reisekosten und Spesen schätzen wir auf

DM 5.000,-
=====

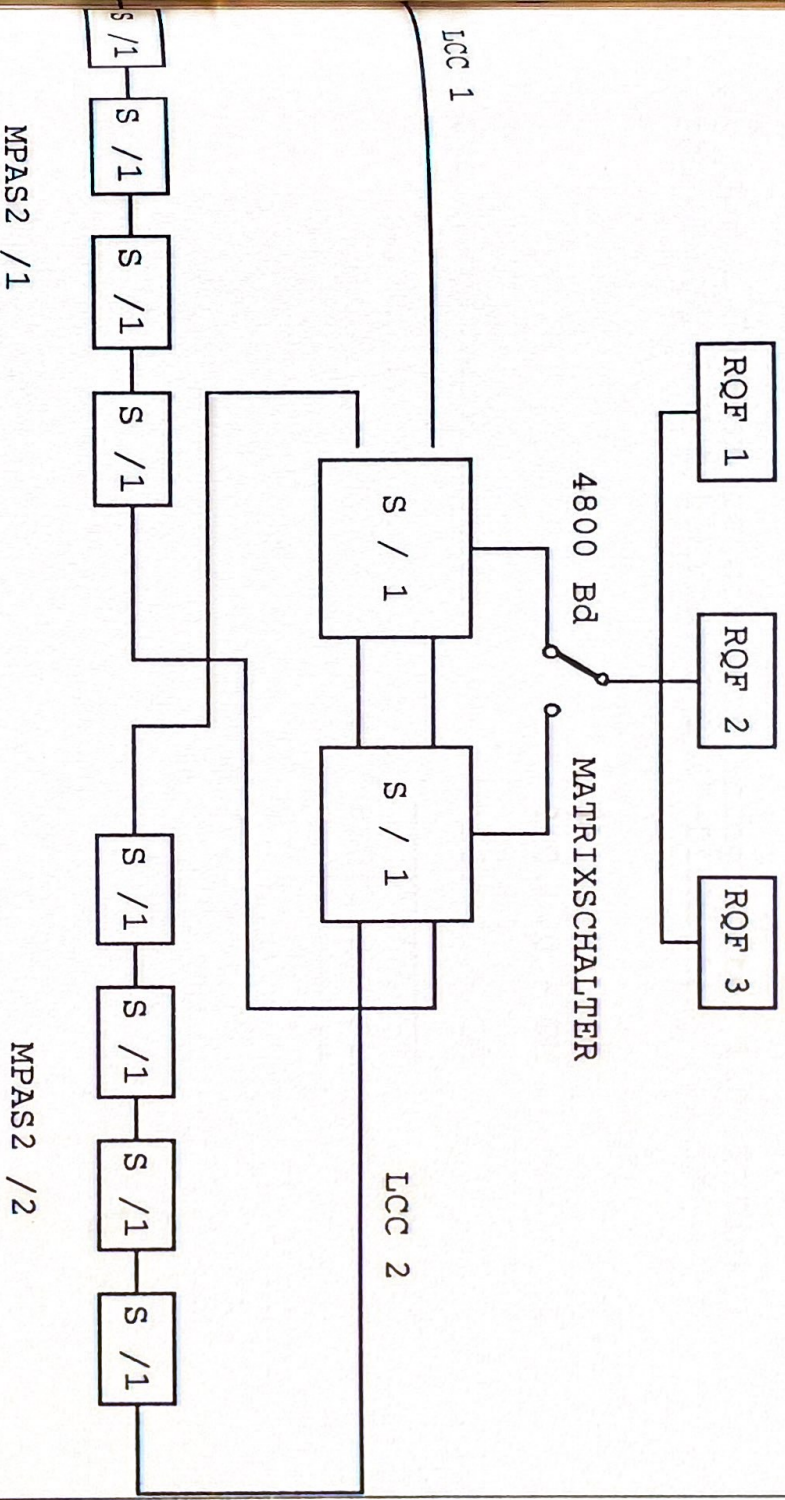
GESAMTKOSTEN FÜR DIE UMSTELLUNG

1. Hardware	DM 224.000,-
2. Software	DM 30.000,-
3. Reisekosten	<u>DM 5.000,-</u>

Gesamt
DM 259.000,-
=====

Die vorgenannten Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer.

Konzept unter Verwendung Serie /1 - Gateway



Dieses Backupkonzept besitzt folgende Vor- und Nachteile :

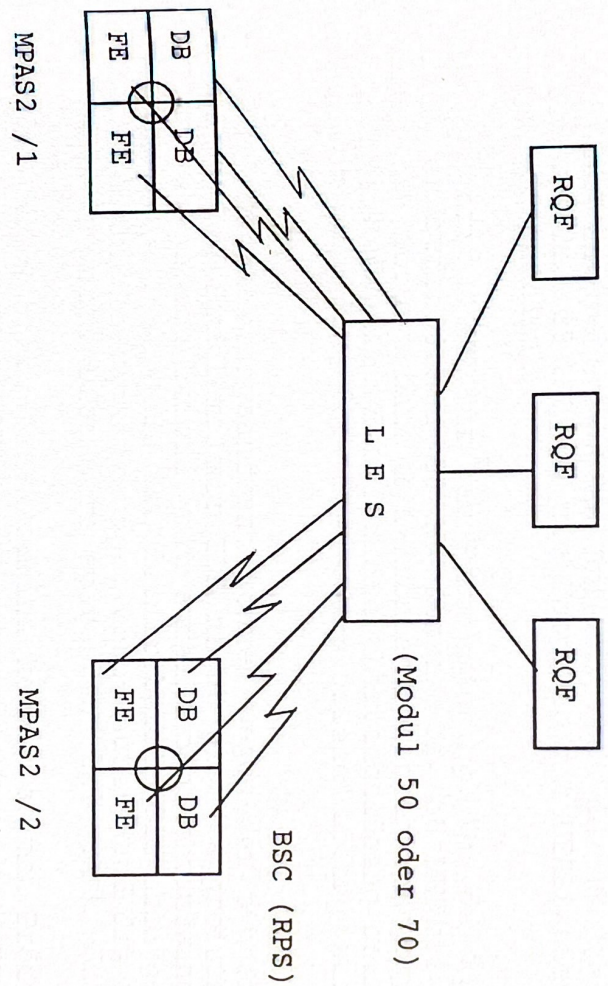
Vorteile:

- Gleiche HW wie MPAS2-System
- Schnelle Kopplung über LCC

Nachteile:

- Hohe CM-Last und hohe Last auf dem LCC
- Zusätzliche Basissystembelastung durch Snap-Shots die aufgrund ihrer größeren Attraktivität mehr Last als QRS-Snap-Shots bedeuten werden

Konzept unter Verwendung der Stratus KA-Architektur



Diese Lösung bietet einen wesentlichen Vorteil in einer drastischen CM-Entlastung hinsichtlich QFE-Updates

Hardwarekosten und Systemlizenzkosten :

Modell 70
(auf Basis 68020)

ca. DM 290.000,--
=====